

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft

Die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG) wurde 1991 gegründet und setzt sich für eine Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf ein. Um ihr Leben selbstbestimmt und gleichberechtigt gestalten können, benötigen sie oftmals hohe und spezifische Unterstützung vor allem im Alltag, zum Wohnen und in ihrem Sozialraum. Die DHG arbeitet an der Entwicklung und Verwirklichung von Standards zur Umsetzung dieser Vision.

Zur Zielgruppe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf gehören vor allem

- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und herausforderndem Verhalten,
- Menschen mit mehrfacher Behinderung,
- Menschen mit schwerer kognitiver Beeinträchtigung.

DHG-Preise 2008-2020

- **Leben so wie Du und Ich** – Wege zur Einbindung in die Gemeinde (2008)
- **Teilhabe ist unteilbar!** Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten (2010)
- **Arbeit ist Vielfalt!** Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit spezifischem Unterstützungsbedarf (2012)
- **Leben im Alter gestalten.** Teilhabe von älteren Menschen mit geistiger Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf (2015)
- **Zusammen leben im Quartier.** Bürger*innen mit geistiger Behinderung und komplexem Unterstützungsbedarf in Stadtteilen und Gemeinden (2017)
- **Personenorientierung konkret.** Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf (2020)

www.dhg.-kontakt.de

DHG-Preise

Mit dem DHG-Preis werden seit 2008 regelmäßig hervorragende und innovative Ansätze in der Behindertenhilfe ausgezeichnet, und zwar in Bereichen wie

- Wohnen und Leben in der Gemeinde
- Arbeit und Beschäftigung
- Bildung und Freizeit

Ziel des Preises ist es,

- den Blick der Öffentlichkeit auf die Lebenslagen von Erwachsenen mit kognitiver Beeinträchtigung und hohem Unterstützungsbedarf zu lenken,
- Beispiele innovativer und guter Praxis bekannt zu machen und zu verbreiten,
- Menschen zu ermutigen, neue Wege in der Unterstützung für diesen Personenkreis zu beschreiten.

Der DHG-Preis ist in der Regel mit insgesamt **3000 Euro** dotiert. Der erste Preis wird mit 1500 Euro, der zweite mit 1000 Euro und der dritte Preis mit 500 Euro honoriert.

Der DHG-Preis wird jeweils durch eine Jury ausgewählt.

Koordination des DHG-Preises und Ansprechpartner im DHG-Vorstand:

Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Kath. Hochschule NRW Münster. - Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

Mehr Informationen zur DHG und den DHG-Preisen:

www.dhg-kontakt.de

E-Mail: mail@dhg-kontakt.de

www.dhg.-kontakt.de

DHG-Preis 2020

Personenorientierung konkret

Die aktuelle Preisausschreibung aus 2020 greift einen zentralen Grundsatz des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) auf: Wie kann Personenorientierung konkret werden? Gesucht wurden gute innovative Beispiele, in denen Unterstützungsarrangements nahe an den persönlichen Vorstellungen und gemeinsam mit den betroffenen Menschen mit Behinderung entwickelt werden. Die Projekte sollten dazu beitragen, dass dabei die individuellen Bedürfnisse und Interessen insbesondere von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf in einzelnen Lebensbereichen Wirklichkeit werden.

Die Ausschreibung wurde wie immer koordiniert durch den stellvertretenden DHG-Vorsitzenden, Prof. Dr. Friedrich Dieckmann (Münster).

Entschieden hat eine 5-köpfige Jury mit Prof. Dr. Iris Beck (Hamburg), Prof. Dr. Jürgen Armbruster (Stuttgart), Prof. Dr. Peter Zentel (Heidelberg), Heinz Becker (Bremen) und Carolin Emrich (Bremen).

Beworben haben sich 20 Projekte aus sehr unterschiedlichen Kontexten: Assistenz, Beratung, Therapie, Wohnen, Beschäftigung, Sport, Gesundheit, Kultur, Freizeit.

Die Jury hat sich für einen ersten Preis und drei zweite Preise entschieden.

Der erste Preis ist mit 1.500 €, die zweiten Preis jeweils mit 750 € dotiert. Die Preisvergabe erfolgt mit den Preisträgern vor Ort in einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung.

Mehr Informationen zum aktuellen DHG-Preis:

- Ausschreibung des Preises: [Preisflyer](#)
- Ausgezeichnete Projekte: www.dhg-kontakt.de/dhg-preis/

www.dhg.-kontakt.de

DHG

Deutsche
Heilpädagogische
Gesellschaft e.V.

DHG-Preis 2020

Personenorientierung konkret

Unterstützung von Menschen
mit kognitiven Beeinträchtigungen
und komplexem Unterstützungsbedarf



Preisverleihung

www.dhg.-kontakt.de

Erster Preis:

Inklusiv wohnen, besser leben - auch für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf als Projekt von „Inklusiv Wohnen Köln e.V.“

Ausgezeichnet wird ein inklusives Wohnprojekt, in dem selbstbestimmtes Wohnen unter Einbeziehung von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf erfolgreich umgesetzt wird.

Im *inklusiven Haus*, einer Wohnanlage auf vier Etagen mit unterschiedlichsten Menschen im Alter von 3 bis 70 Jahren in Köln, leben zwölf Menschen mit sog. geistigen Behinderungen zusammen mit Studierenden mit in einem vielfältigen Stadtviertel. Das Besondere ist der Anspruch, dass auch Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen in den inklusiven WGs selbstbestimmt leben und durch Assistenzkräfte nach ihren Wünschen unterstützt werden. Die Menschen mit Behinderungen leben in Wohngemeinschaften oder Appartements mit den Studierenden in gemeinsamem Haushalt und verbringen ihre Freizeit zusammen. Das inklusive Haus gilt als wegweisend für die Inklusion im Wohnbereich in NRW und ist Vorbild für weitere inklusive Häuser, die derzeit bundesweit entstehen.

Mehr Informationen zum Projekt und zum [Verein Inklusiv Wohnen Köln e.V.](#)

Zweiter Preis

Mein Kompass – Planung, Vereinbarung und Dokumentation von Unterstützungsleistungen als Projekt von „Leben mit Behinderung“ Hamburg

Ausgezeichnet wird eine konsequent personensorientierte Unterstützungsplanung als ein professionell begleiteter Prozess, in dem Menschen mit Behinderung selbstbestimmt ihre Vorstellungen von Teilhabe und Lebensqualität formulieren und umsetzen.

Mit dem neuen Konzept *Mein Kompass* gibt *Leben mit Behinderung Hamburg (LmBH)* dem Anspruch nach Personensorientierung einen konzeptionellen Rahmen. Das Konzept unterstützt die Klient*innen von *LmBH* dabei, selbstbestimmt ihre Vorstellungen von Teilhabe und Lebensqualität zu formulieren und umzusetzen. Ziel ist, Teilhabe zu ermöglichen, die Klient*innen zu bestärken, ihre eigenen und sozialräumlichen Ressourcen zu nutzen und Akteur*innen ihres eigenen Lebens zu sein. Eine Unterstützungsplanung muss folglich dazu führen, dass Menschen eigene Ziele finden und priorisieren, an deren Erreichung aktiv mitwirken und die dafür notwendige Unterstützung im Alltag erhalten. Bei Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf bekommen die Einbeziehung des persönlichen Umfelds durch Gespräche, die gezielte Beobachtung in Alltagssettings sowie eine multiperspektivische Herangehensweise eine große Bedeutung.

Mehr Informationen zum Projekt und zu [Leben mit Behinderung Hamburg](#)

Zweiter Preis

Theatergruppe von MINA als Projekt von „MINA - Leben in Vielfalt e.V.“ Berlin

Ausgezeichnet wird ein inklusives Theaterprojekt, in dem mit sehr vielfältigen kreativen Darstellungsformen auch Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf ihre individuell passende Rolle entwickeln, spielen und weiterentwickeln können.

Der Verein *MINA – Leben in Vielfalt* wurde 2010 als Migrantenselbstorganisation im Berliner Stadtteil Kreuzberg gegründet, um Migrant*innen mit Behinderung und deren Angehörige mehrsprachig zu beraten, zu begleiten, sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen, aber auch muttersprachliche Selbsthilfeangebote anzubieten. Das Theaterangebot entstand 2014 auf Wunsch von Müttern, welche nach einer sinnstiftenden und kreativen Freizeitaktivität für sich und ihre Familie suchten. Um eine größtmögliche Vielfalt an Rollen zu ermöglichen, wird das Theater weit gefasst. So ergeben sich neben Sprecher- und Schauspielerrollen, auch viele Einsatzmöglichkeiten mit vielfältigen Darstellungsformen im Bereich des musikalischen Theaters. Durch diese Form der Probenarbeit können auch Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf die für sie geeignete Rolle und Ausdrucksform entdecken.

Mehr Informationen zum Projekt und zu [MINA – Leben in Vielfalt e.V.](#)

Zweiter Preis

Assistenz beim Wohnen als Angebotsbereich von „SELAM Lebenshilfe gGmbH“ Oldenburg

Ausgezeichnet wird eine Angebotsstruktur zum Wohnen, in der seit vielen Jahren Personenzentrierung, Sozialraumorientierung und persönliche Zukunftsplanung mit erforderlicher Assistenz unabhängig von Art und Grad des Unterstützungsbedarfs umgesetzt wird.

Das Recht auf eine selbstbestimmte und inklusive Lebensgestaltung und auf Teilnahme am gesellschaftlichen Leben durch das Angebot von Wahlmöglichkeiten und Förderung von Selbständigkeit gehört zu den wichtigen Grundsätzen von *SELAM-Lebenshilfe*. Mit dem Assistenzbegriff wird hervorgehoben, dass Hilfe nur in der Form und Ausprägung stattfindet wie vom Kunden gewünscht. Das Arbeitsfeld *Assistenz beim Wohnen* als ambulante Unterstützung setzt den Grundsatz der Inklusion unmittelbar um und verwirklicht die Prinzipien und Maximen des Leitbilds der *SELAM-Lebenshilfe*. Die Möglichkeit für inzwischen 80 erwachsene Menschen, unabhängig von Art und Umfang des Unterstützungsbedarfs in ihrem Sozialraum allein, zu zweit oder als Wohngemeinschaft mit Hilfe von Assistenz in einer eigens angemieteten Wohnung zu leben, ist einzigartig in Deutschland.

Mehr Informationen zum Projekt und zu [SELAM Lebenshilfe gGmbH](#)